

Barock (1600-1720)

Bezug zum Schülerbuch	ergänzender Text zum Modul „Was ist der Mensch?“
Kurzbeschreibung des Textes	Mahnung, angesichts der Vergänglichkeit alles Lebens der Tugenden zu gedenken.
Textsorte	Gedicht
Epoche	Barock (1600-1720)

Andreas Gryphius: Ebenbild unseres Lebens

Auff das gewöhnliche Königsspiel¹

¹ Königsspiel = Schachspiel

XLIII.

Der Mensch das Spil der Zeit / spilt weil er allhie lebt.
Im Schau-Platz diser Welt; er sitzt / und doch nicht feste.
Der steigt und jener fällt / der suchte der Paläste /
Vnd der ein schlechtes Dach / der herrscht und jener webt.

⁵ Was gestern war ist hin / was itzt das Glück erhebt;
Wird morgen untergehn / die vorhin grüne Aeste
Sind numehr dürr und todt / wir Armen sind nur Gäste
Ob den ein scharffes Schwerdt an zarter Seide schwebt.

Wir sind zwar gleich am Fleisch / doch nicht von gleichem Stande
¹⁰ Der trägt ein Purpur-Kleid / und jener grabt im Sande /
Biß nach entraubtem Schmuck / der Tod uns gleiche macht.

Spilt denn diß ernste Spil: weil es die Zeit noch leidet /
Vnd lernt: daß wenn man von Pancket des Lebens scheidet:
Kron / Weißheit / Stärck und Gut / bleib ein geborgter Pracht.

Quelle: http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=1006&kapitel=13&cHash=149ed76c89ebenebild#gb_found (20.10.2010)